



In einem internationalen Kolloquium berieten FDJ-Studien mit ihren Freunden aus unseren Partnerhochschulen über die Rolle der sozialistischen Jugendverbände bei der Entwicklung des Wettstreits auf wissenschaftlich-produktivem Gebiet.

SOLIDARITÄT

(Fortsetzung von Seite 1)

die Teilnehmer des Meetings die chilenische Singsgruppe „Tiempo nuevo“. In ihrem begeistert aufgenommenen Liedern sangen sie vom Kampf ihres Volkes gegen die faschistische Diktatur des Verrieros Pinochet und seiner Clique und ihrer Unterstützung durch die internationale Revolution.

In einer einstimmig angenommenen Resolution verurteilten die Teilnehmer des Meetings das Terrorregime der faschistischen Militärdiktatur und forderten Freiheit für Genossen Luis Corvalan und alle anderen eingewerkerten chilenischen Patrioten.

Ein Solidaritätsbasar, gestaltet von FDJ-Gruppen der Sektion Verarbeitungstechnik, brachte einen Erlös von 1400 Mark, die auf das Solidaritätskonto der DDR überwiesen wurden.

6. FDJ-Studententage - Rechenschaftslegung in der „FDJ-Freundschaftsstafette“ . . .

(Fortsetzung von Seite 1)

Ein Gedächtnis im Namen des Sekretariats der FDJ-Kreisleitung, der Parteiloyalität und der ständigen Leistung allen Genossen und Freunden, die geholfen haben, die 6. FDJ-Studententage vorzubereiten.

Genosse Dr. Stübgenmach, Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft und Technik, beschäftigt sich anschließend in seinem Festvortrag mit Problemen der sozialistischen ökonomischen Integration. Er unterstreicht, daß die von den Partnern unserer Bruderpartei in den sozialistischen Ländern in den wesentlichen gleich gestellte Hauptaufgabe nur gelöst werden kann durch maximale Erhöhung der Effektivität der Produktion, wobei die Forcierung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und die Erhöhung der Bildung der Menschen eine immer größere Bedeutung gewinnen.

Die Entwicklung der Produktivkräfte und die technische Reife unserer Gesellschaft veranlassen uns, ermöglichen die bewußte und planmäßige ökonomische Integration vor Mitgliedstaaten des RGW, die zu einer mit Gewicht zunehmenden Wachstumsbedingung für unsere Gesellschaft wird.

Für die Hochschulen kommt es besonders darauf an, stellte Genosse Dr. Stübgenmach fest, die künftigen Wissenschaftler so zu erziehen, daß sie nach immer neuen Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit unseren RGW-Partnern suchen und helfen, einen hohen eigenen Beitrag zur Entwicklung von Wissenschaft und Technik, und zur Überführung ihrer Erkenntnisse in die Produktion zu leisten.

Am Tag der FDJ-Gruppe erfolgte die Rechenschaftslegung der FDJ-Kollektive über ihre Leistungen in der „FDJ-Freundschaftsstafette“. Dabei standen im Vordergrund die schöpferische Aneignung, Anwendung und Propagierung des Marxismus-Leninismus, verbunden mit der offensiven Auseinandersetzung mit der bürgerlichen Ideologie, und das Ringen um gute Studienleistungen und hohe Leistungen.

FDJ-Gruppen verteidigten ihre Ergebnisse im Kampf um den Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv“. Die Voraussetzungen, zu denen die FDJ-Gruppen, die sich an der Vorbereitung der jüngeren Marxisten und aus der sozialistischen Industrie eingeladen hatten, waren geprägt durch eine offene und kritische Atmosphäre, in der Erfolge gewürdigt, Mängel aufgedeckt und Erfahrungen ausgetauscht wurden.

Viele FDJ-Kollektive nutzten den Tag der FDJ-Gruppe zu gemeinsamen Besuchen von Gedenkstätten der Sowjetarmee und der Arbeiterbewegung, zu Ausflügen in die nähere Umgebung und zu kulturellen Veranstaltungen in den Wohnbezirken.

Die Zentrale Wissenschaftliche Konferenz „30 Jahre Befreiung vom Faschismus - 30 Jahre im Bruderbund mit der Sowjetunion“ am 7. April war ein Höhepunkt der 6. FDJ-Studententage. Das einleitende Referat wurde vom Prorektor für Gesellschaftswissenschaften, Genossen Dr. Eberhard Jahn, gehalten (Ganzseite aus dem Heft „Hochschulspiegel“ auf Seite 3).

In der Diskussion wurden viele Ergebnisse von Arbeiten im Rahmen des Kreisjugendobjekts „Wir erforschen und schreiben die Geschichte der FDJ an unserer Hochschule“ vorgestellt.

Ratow Niklow sprach als Vertreter der Konsumgruppe der sowjetischen Studenten unserer Hochschule. Er würdigte in seinen Ausführungen die große Bedeutung des Sieges der Sowjetarmee über die Armeen des faschistischen Deutschlands, die große Bedeutung der Befreiung der Völker Europas vom Hitlerfaschismus. Er unterstrich insbesondere die Gesetzmäßigkeit des Sieges der Sowjetunion als Sieg der aufstrebenden sozialistischen Gesellschaftsordnung über die verfallende kapitalistische Gesellschaft.

Siegfried Pätzold (EP) beschäftigte sich in seinem Beitrag mit der Befreiung des deutschen Volkes vom Hitlerfaschismus als einer Tat des proletarischen Internationalismus. Aus unserer Befreiung erwuchs uns die Verpflichtung, einen demokratischen Staat aufzubauen und dafür zu sorgen, daß die Ursachen für die Entstehung von Kriegen für die Länder beseitigt werden. Mit Hilfe der sowjetischen Genossen unter Führung des generten Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei haben wir in der DDR die historische Chance genutzt. Wir sind stolz, betonte Siegfried Pätzold, daß wir in Karl-Marx-Stadt, dieser Stadt mit den hervorragenden Traditionen der revolutionären Arbeiterbewegung, studieren können.

Anhand vieler konkreter Fakten aus der Entwicklung unserer Hoch-

schule zeigte Hans-Jürgen Vollmer (EP), welche große Hilfe uns die Sowjetunion bei der Entwicklung unserer Hochschulwesen erwiesen hat.

Wolfgang Hiedel (FPM) berichtete über das 5. Internationale Studienkolloquium zu Problemen der Schweißtechnik in Moskau. Gerade in einer solchen Beratung, in der die Teilnehmer wörtlich und übertragen eine Sprache sprachen, zeigt sich die Kraft unserer Weltaneignung, zeigt sich aber auch, daß die umfassende Kenntnis der russischen Sprache eine objektive Voraussetzung für die sozialistische ökonomische Integration und die Vertiefung der Freundschaft und allseitigen Zusammenarbeit der sozialistischen Bruderstaaten ist.

Bernad Dühler (Ma) sprach zur Entwicklung von Traditionen in der Zusammenarbeit mit den sowjetischen Partnerhochschulen in der Sektion Mathematik. Um die Traditionen und die Festigung dieser Traditionen nicht dem Selbstlauf zu überlassen, kämpft seine Sekretion am Ende der Veranstaltung, Sektion der DDF, die FDJ-Gruppen beschäftigen sich mit der Arbeit des Konsums, mit Politik, Wissenschaft und Kultur der Sowjetunion. Sowjetische Erfahrungen in Erziehung und Ausbildung werden bewußt angewandt, das Studium sowjetischer Fachliteratur gehört zum normalen Alltag der Studenten.

Über die Bedeutung des Studiums



Unsere Gäste aus unseren Partnerhochschulen in den sozialistischen Bruderstaaten nutzten ihren Aufenthalt in Karl-Marx-Stadt auch, um sich unsere Stadt anzusehen.

der Marxismus-Leninismus für die Erziehung sozialistischer Persönlichkeiten sprach Eckhard Martin (AT). Durch Vermittlung von Handrücken, die er während seiner Teilnahme am Bau der Baikal-Armee-Magistrale als Mitglied der internationalen Studentenbewegung hatte, demonstrierte er überzeugend die ideologische Überlegenheit des sowjetischen Menschen, demonstrierte er die Wahrheit der Lehre „Von der Sowjetunion lernen, heißt siegen lernen“.

Zu Problemen der Festigung der Freundschaft zur Sowjetunion sprach ebenfalls Heide Schmiedendach (PEB).

Die Studierenden Rationalisierungs- und Konstruktionsbüros, die in Auswertung sowjetischer Erfahrungen auch an unserer Hochschule aufbauen wurden, haben sich als eine Form wissenschaftlich-produktiver Tätigkeit der Studenten bewährt. Die Arbeit der BÜROs bringt hohen Nutzen für unsere Volkswirtschaft. Ebenso wichtig ist, so unterstrich Berndt Köhl (VT) in seinem Diskussionsbeitrag, daß die Studenten zu selbständiger Arbeit ermutigt werden, den Wert der kollektiven Arbeit richtig schätzen können und gelernt haben, Schwierigkeiten zu überwinden.

Stefan Trifka (VT) berichtete über die Arbeit an einem Instruktionfilm für die Ausbildung von Textilingenieuren. Dieser Film wird in Hochschulen der UdSSR, der VR Polen, der CSSR und unserer Republik eingesetzt und hilft, die Effektivität der Ausbildung wesentlich zu erhöhen.

Erfahrungen aus der propagandistischen Arbeit vermittelte Klaus Hossak (Wiw). Auf die Rückert der FDJ-Studententage eingehend, betonte er, daß eine der wichtigsten Voraussetzungen für wirksame propagandistische Tätigkeit darin besteht, die Probleme der FDJ-Gruppe zu kennen und viele Freunde in der

Vorbereitung der Zirkel einzubereiten. Das stellt hohe Anforderungen an Zirkelführer und Gruppenleitung und verlangt das persönliche Gespräch mit jedem einzelnen.

Die Konferenz wurde am 8. April mit Beratungen in einzelnen Arbeitsgruppen in den Sektionen fortgesetzt.

Am Vormittag des 9. April trafen sich FDJ-Studien unserer Hochschule mit ihren Freunden aus unseren Partnerhochschulen zum internationalen Kolloquium zur Rolle der sozialistischen Jugendverbände bei der Entwicklung und Führung des Wettstreits auf wissenschaftlich-produktivem Gebiet.

Stanislaw Kulikow, stellvertretender Kommissar des sowjetischen Elektrotechnischen Instituts, Iwan Trotschikow, Kommissar des Politechnischen Instituts Irkutsk, und Miodon Gröger, Sekretär des Hochschulrats des SSSR der Technischen Hochschule Leningrad, legten dar, wie sie die wissenschaftlich-produktive Tätigkeit an ihren Hochschulen anregen und fördern. Unsere Erfahrungen teilten Knut Lohse (FPM) und Dr. Klemm (FPM) dar.

Die anschließende interessante Diskussion brachte viele Anregungen für die Arbeit unserer sozialistischen Jugendverbände.

Eine weitere hervorragende Veranstaltung und gute Tradition unse-

Ehrentafel

Anlässlich der 6. FDJ-Studententage wurden folgende Kollektive und Freunde mit Auszeichnungen geehrt:

Artur-Becker-Medaille in Bronze
Helga Gillers, FDJ-GO Twil

Preis der FDJ-Kreisleitung

Für hervorragende Leistungen im Wettbewerb Jugend und Sozialismus

Klub der jungen Gesellschaftswissenschaftler der FDJ-GO Wiwi
Heike Hoffmann, FDJ-GO EF
Annerse Hölzel, FDJ-GO JT
Verena Kerstis, FDJ-GO FPM
Knut Lohse, FDJ-GO PEB
Eckard Martin, FDJ-GO AT
Wolfgang Penker, FDJ-GO VT
Gehard Thiem, FDJ-GO AT

Urkunde der FDJ-Kreisleitung für hervorragende Leistungen in der Bewegung „Studenten forschen für die Republik“

Studentisches Forschungskollektiv „Lehrstuhl der Planung mit der wissenschaftlichen Rechnungsführung bei der Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts“ der FDJ-GO Wiwi

Wissenschaftlicher Studentenzirkel „Lehrstuhl der sozialistischen Rationalisierung eines Fertigungsbereiches im VEB Sachsenring Zwickau unter Anwendung der WAO“ der FDJ-GO Wiwi

Bernd Steinhilber/Dieter Neubert, FDJ-GO JT

Dagmar Wächter/Martina Schmalz, FDJ-GO Ma

Peter Arzt, FDJ-GO PEB
Günter Dietel, FDJ-GO VT
Stefan Eberl, FDJ-GO AT
Harimut Hölzer, FDJ-GO AT
Bernd Hölzer, FDJ-GO FPM
Margit Lehmann, FDJ-GO FPM
Regina Mehnert, FDJ-GO FPM
Olaf Riedel, FDJ-GO CWT
Petej Sayda, FDJ-GO VT
Frank Stück, FDJ-GO EF

In Auswertung der Hochschulwissenschaft wurden folgende Exponate mit Preisen geehrt:

Hochschulpreis 1. Klasse

Exponat Universal Impulsenergie

Exponat für Laborzwecke und Exponat FDJ-Studentenklub
Sektion AT

Exponat Rundtablefräse- und Profilsystem für Bürstenhalter
Sektion VT

Exponat Bilanzmodell - Bilanzierungssimulator
Sektion Wiwi

Hochschulpreis 2. Klasse

Exponat Persönlichkeitsentwicklung im Unterrichtsfach Einführung in die sozialistische Produktion
Sektion EF

Exponat Universalprüfgerät für Form- und Lagenabweichungen
Sektion FPM

Exponat Demonstrationsrechner für Anlagen der 2. Generation (orientiert auf ESER)
Sektion JT

Exponat „Die Arbeiter- und Bauern-Fakel in Karl-Marx-Stadt - Vorbild unserer heutigen Studentengeneration“
Sektion ML

Exponat Kostenminimierung in der Behälterproduktion im VEB aerosol-Karl-Marx-Stadt
Sektion Ma

Exponat Jugendobjekt Montage und Erprobung von Ionengroßen
Sektion PEB

Hochschulpreis 3. Klasse

Exponat „Lehrerstudenten lösen gemeinsam mit Arbeitern Probleme der betrieblichen Sicherheit“
Sektion EF

Exponat „Folgt dem Weg des roten Sterns!“
Sektion EF

Exponat Klassenzeitschrift von Arbeitern und Studenten
Sektion FPM

Exponat Labormuster einer Gleichstromübertragungsverrichtung
Sektion JT

Exponat Haushaltstüchtmaschine mit verbesserter Laufrolle
Sektion MBE

Exponat Jugendobjekt „Gerät zur Strahlungsaufklärung und Ladestrom für 30 Akkus“
Sektion PEB

Exponat Jugendobjektstadiologie
Sektion RT/DV

Exponat „Studien unterstützen die Konsumgüterindustrie“
Sektion Twil

Exponat Instruktionfilm für Lehrzwecke
Sektion VT

Anerkennungsurkunden

Exponat Übersetzung des sowjetischen Fachbuchs „Umwandlung beim Anlassen von Stahl“
Sektion CRT

Exponat EC-Entgraten von Strichmahlmehl
Sektion CWT

Exponat „Schulungsergebnisse aus den X. Wettbewerben für die Gestaltung der ideologischen Arbeit in der FDJ-Gruppe 21.81“
Sektion ML

Exponat „Patentarbeit“ - ein Kulturprogramm von Mathematikstudenten
Sektion Ma

Exponat Berufsausbildungsergebnisse der Sektion PEB
Sektion PEB

Exponat „Sozialistische Wehrerziehung - ihre Integration in den Bildungs- und Erziehungsprozess als Beitrag zum 30. Jahrestag der Befreiung“
Sektion Wiwi

Sieger der Russischolympiade

In der Gruppe der Studenten ohne Sprachbildungsausbildung:
Andreas Flämig (PEB)

In der Gruppe der Studenten mit Sprachbildungsausbildung:
Karin Uhlig (MBE)

Sieger in der Mathematikolympiade

In der Gruppe der Ingenieurstudenten:
Matthias Galbin

In der Gruppe der Lehrerstudenten:
Margit Mendt

Internationale Autostafette „Banner des Sieges“

23 Bürger unserer Republik beteiligten sich an der internationalen Autostafette „Banner des Sieges“ - Banner des Sozialismus, die Delegierten der Jugendverbände und Weltorganisationen aus sieben sozialistischen Ländern vereint. Sie werden aus Anlaß des 30. Jahrestages der Befreiung eines der historischen Banner des Sieges aus der Sowjetunion in die DDR begleiten. Unter den Teilnehmern befindet sich Stefan Klemm (Bild links, Mitte), Angehöriger der Sektion Erziehungswissenschaften/Fremdsprachen unserer Hochschule.



23 Bürger unserer Republik beteiligten sich an der internationalen Autostafette „Banner des Sieges“ - Banner des Sozialismus, die Delegierten der Jugendverbände und Weltorganisationen aus sieben sozialistischen Ländern vereint. Sie werden aus Anlaß des 30. Jahrestages der Befreiung eines der historischen Banner des Sieges aus der Sowjetunion in die DDR begleiten. Unter den Teilnehmern befindet sich Stefan Klemm (Bild links, Mitte), Angehöriger der Sektion Erziehungswissenschaften/Fremdsprachen unserer Hochschule.